

Informationen zum Datenschutz im Rahmen der Nutzung der digitalen Antragsverfahren der Stadt Idar-Oberstein über die Antrags- und Prozessplattform gemäß Art. 13 Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)

Nachfolgend finden Sie die allgemeinen Datenschutzhinweise zur Nutzung der Antragsplattform der Stadt Idar-Oberstein.

1. Allgemeine Angaben zu digitalen Antragsverfahren auf der Antrags- und Prozessplattform

Die Stadtverwaltung Idar-Oberstein gibt Ihnen auf dieser Website die Möglichkeit, Ihre Anträge digital abzuwickeln. Das Antragsverfahren und dazu zugehörige Fachprozesse werden durch die Antrags- und Prozessplattform (im Weiteren „APP“) elektronisch realisiert. Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zum Zwecke der Antragsstellung findet vollständig in der APP statt. Die APP ist eine Basiskomponente, die Teil der IT-Basisinfrastruktur von Rheinland-Pfalz (im Weiteren „RLP“) ist. Ziel der APP ist eine digitale Abwicklung von Verwaltungsverfahren mit einem rechtswirksamen Endergebnis, z.B. einem Bescheid. Die APP wird vom Land Rheinland-Pfalz für alle Landesbehörden sowie von der Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen Spitzenverbände (Landkreistag Rheinland-Pfalz, Städtetag Rheinland-Pfalz, Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz) für alle Gemeinden und Gemeindeverbände bereitgestellt.

2. Verantwortliche Stelle und Datenschutzbeauftragte/r

Verantwortliche Stelle

Stadtverwaltung Idar-Oberstein
Georg-Maus-Straße 1
55743 Idar-Oberstein
Tel.: 06781 / 64-0
E-Mail: [stadtverwaltung\(at\)idar-oberstein.de](mailto:stadtverwaltung(at)idar-oberstein.de)

Datenschutzbeauftragte/r

Stadtverwaltung Idar-Oberstein
Datenschutz
Georg-Maus-Straße 1
55743 Idar-Oberstein
Tel.: 06781 / 64-1121
E-Mail: [datenschutz\(at\)idar-oberstein.de](mailto:datenschutz(at)idar-oberstein.de)

3. Verarbeitung personenbezogener Daten, Zwecke und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

3.1. Welche Daten verarbeiten wir, wenn Sie einen Antrag stellen?

3.1.1. Datenverarbeitung zum Betrieb und zur Protokollierung auf der APP

Bei der Antragstellung werden auf der Antragsplattform Daten erhoben und gespeichert, die der jeweilige Browser mit jedem Aufruf einer der Seiten an den Webserver übermittelt. Die Informationen werden benötigt, um die dauerhafte Funktionsfähigkeit technisch zu gewährleisten, Fehler und missbräuchliche Nutzungen zu identifizieren und nachzuverfolgen und um Strafverfolgungsbehörden, z.B. im Falle eines Cyberangriffes, die zur Strafverfolgung notwendigen Informationen bereitzustellen. Die erhobenen Daten werden außerdem ggf. statistisch mit dem Ziel ausgewertet, Datenschutz und Datensicherheit zu erhöhen.

Folgende Daten, die technisch notwendig sind, werden auf den APP-Servern erfasst:

1. Datum und die Uhrzeit des Zugriffs
2. Name und die URL der abgerufenen Dateien
3. IP-Adresse
4. Webseite, von der aus der Zugriff erfolgt (Referrer)
5. Meldung, ob der Zugriff auf die Seite bzw. der Abruf der Datei erfolgreich war
6. Übertragene Datenmenge
7. Betriebssystem des Rechners und der von den Besucherinnen und Besuchern verwendete Browser

Die Daten werden in sogenannte Logfiles (technische Protokolldateien) geschrieben und dort für eine Dauer von maximal 30 Tagen aufbewahrt. Während dieser Zeit können sie für die o. g. Zwecke ausgewertet werden. Nach dieser Zeit werden sie automatisch gelöscht.

Diese Daten werden vom Auftragsverarbeiter Landesbetrieb Daten und Information Rheinland-Pfalz verarbeitet. Sie werden an Dritte übermittelt, soweit der Verantwortliche rechtlich dazu verpflichtet ist, z. B. an zuständige Strafverfolgungsbehörden zum Zwecke der Verfolgung einer Straftat.

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten sind Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. e, Abs. 3 Satz 1 lit. b DSGVO i. V. m. §§ 12 Abs. 1, 18 Abs. 1, 20 Abs. 2, 21 E-Governmentgesetz Rheinland-Pfalz (EGovG RLP).

3.1.2. Cookies

Bei Cookies handelt es sich um kleine Informationseinheiten, die von einer Webseite lokal im Speicher Ihres Internet-Browsers auf dem von Ihnen genutzten Rechner abgelegt werden können. Sie enthalten sogenannte Identifier (zufällig generierte Identifikationsnummern), über die der Server Anfragen Ihres Zugriffsgeräts eindeutig zuordnen kann. Auf diese Weise kann grundsätzlich auch eine Anfrage einem bestimmten Nutzer zugeordnet werden.

In der APP werden Cookies lediglich für die technische Bereitstellung der Antragsplattform und ihre optimale Funktionsweise verwendet.

Wir setzen folgende Cookies ein, die folgende personenbezogene Daten speichern:

- Cookie Jsession: Dieses Cookie speichert eine personenbezogene Cookie-ID für das Session Management. Es dient der Zuordnung der Session zu der jeweiligen Benutzerin oder dem jeweiligen Benutzer, ohne ihn erneut identifizieren zu müssen, bis zum Schließen des Browser-Tabs. Es ist technisch notwendig.
- Cookie Remember-me: Dieses Cookie speichert eine personenbezogene Cookie-ID mit dem Status. Es erhöht die Nutzerfreundlichkeit des Online-Dienstes, indem die Benutzerin oder der Benutzer den Status „angemeldet“ für 24 Stunden behalten kann und sich währenddessen nicht erneut anmelden muss. Es ist technisch notwendig.

Das Cookie JSession verfällt nach Session-Ende, spätestens nach 12 Stunden. Das Cookie Remember-me verfällt nach 24 Stunden.

Rechtsgrundlage für diese Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Setzen der Cookies ist Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO i. V. m. § 3 LDSG RLP i. V. m. §§ 25 Abs. 1 Satz 1, 25 Abs. 2 Nr. 2 TTDSG. Bitte beachten Sie: Sie können sich mit jedem Internetbrowser anzeigen lassen, wenn Cookies gesetzt werden und was sie enthalten. Abhängig davon, welchen Browser Sie verwenden, können Sie bereits in Ihrem Browser einstellen, ob Sie Cookies generell zulassen, ob Sie nur bestimmte Cookies akzeptieren oder alle Cookies ablehnen wollen. Über Ihren Browser können Sie in der Regel auch einsehen, welche Cookies auf Ihrem Zugriffsgerät gespeichert sind, und Sie können diese dann auch ganz oder teilweise löschen. Detaillierte Informationen bietet der Internetauftritt des Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit (<https://www.datenschutz.rlp.de/de/themenfelder-themen/cookies-cookie-banner/>).

3.1.3. Erhebung von Antragsdaten

Ausführliche Informationen zur Erhebung von Antragsdaten finden Sie bei den jeweiligen datenschutzrechtlichen Informationen des digitalen Angebots.

3.1.4. Automatische Befüllung von Antragsformularen

Die Antragsformulare können mit Ihren Identitätsdaten im Sinne von § 8 Abs. 1 OZG (siehe oben Erhebung von Antragsdaten) automatisch vorbefüllt werden. Sie benötigen dazu ein kompatibles Servicekonto wie zum Beispiel das Nutzerkonto Rheinland-Pfalz. Mit Ihrer Einwilligung werden Ihre Identitätsdaten automatisch in die zutreffen-den Felder der von Ihnen ausgewählten Online-Formulare übernommen. Diese Funktion ist eine Bedienhilfe und dient dem beschleunigten Ausfüllen von Antragsformularen.

Die Identitätsdaten werden dafür bis zum Ende der Session im Cache Ihres Browsers gespeichert. Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO i. V. m. § 8 Abs. 5 Satz 2 OZG i. V. m. § 3 LDSG RLP bzw. Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO, sofern Sie eine Einwilligung zur automatischen Befüllung von Antragsformularen erteilt haben.

3.1.5. Zwischenspeichern von Antragsformularen

Angaben in Formularen und hochgeladene Nachweise werden während der Antragserstellung zwischengespeichert, um Ihnen die Möglichkeit zu bieten, den Antrag zu einem späteren Zeitpunkt zu vervollständigen und abzuschicken. Ihre Angaben und Anlagen werden so lange zwischengespeichert bis der Antrag von Ihnen vervollständigt, abgeschickt oder gelöscht wurde, jedoch maximal 30 Tage nach der letzten Bearbeitung. Anschließend werden alle zwischengespeicherten Daten automatisch gelöscht.

Die Rechtsgrundlage für diese Datenverarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit. e DSGVO i.V.m.§ 3 LDSG RLP.

3.1.6. Speicherung von Anträgen

Abgeschickte Anträge werden mit allen personenbezogenen Daten zentral in der APP gespeichert. Die Speicherung dient der digitalen Bearbeitung Ihrer Anträge im Verwaltungsverfahren durch den Verantwortlichen, Stadtverwaltung Idar-Oberstein.

3.2. Welche Daten verarbeiten wir, wenn Sie mit uns elektronisch Kontakt aufnehmen?

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie bei den jeweiligen datenschutzrechtlichen Informationen des digitalen Angebots.

Eine Supportanfrage bezüglich technischer Probleme kann an den APP-Betreiber, den Landesbetrieb Daten und Information Rheinland-Pfalz, weitergeleitet und dort verarbeitet werden. Die Daten werden innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Fristen gelöscht Die Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten dient dem Zweck ihre An-frage zu bearbeiten und damit die Sicherheit und Nutzerfreundlichkeit des Online-Antragsportals zu gewährleisten.

Diese Datenverarbeitung erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. c DSGVO i. V. m. § 3 LDSG RLP.

4. Empfänger der Daten

Ausführliche Informationen hierzu finden Sie bei den jeweiligen datenschutzrechtlichen Informationen des digitalen Angebots.

Für den technischen Betrieb der APP wurde der Landesbetrieb Daten und Information Rheinland-Pfalz vom Verantwortlichen als Dienstleister eingesetzt. Der Landesbetrieb Daten und Information Rheinland-Pfalz verarbeitet dafür alle personenbezogenen Daten im Auftrag im Sinne von Art. 28 DSGVO (Auftragsverarbeiter). Datenschutzrechtlich verantwortlich bleibt die Stadtverwaltung Idar-Oberstein. Der Landesbetrieb Daten und Information Rheinland-Pfalz ist Teil der Landesverwaltung und IT-Dienstleister des Landes RLP. Die Rechenzentren des Landesbetrieb Daten und

Information Rheinland-Pfalz stehen in Deutschland. Der Landesbetrieb Daten und Information Rheinland-Pfalz bedient sich weiterer technischer Dienstleister als Unter-Auftragsverarbeiter, insbesondere der Gesellschaft für Kommunikation und Wissenstransfer mbH (KommWis). Weitere Unter-Auftragsverarbeiter können eingesetzt werden.

Der Verantwortliche kann weiterhin im Einzelfall gegenüber anderen Behörden gesetzlich verpflichtet sein, ihnen Zugang zu personenbezogenen Daten zu gewähren. Dies kann etwa der Fall sein, wenn es zur Abwehr einer Gefahr für die öffentliche Sicherheit, zur Verfolgung von Straftaten oder zur Abwehr von Angriffen auf die IT-Infrastrukturen erforderlich ist (vgl. § 19 Absatz 2 Nr. 1 und 2 des LDSG, § 21 EGovGRP).

5. Betroffenenrechte (Art. 13 Abs. 2 lit. b DSGVO)

Jede von einer Datenverarbeitung betroffene Person hat nach der Datenschutzgrundverordnung insbesondere folgende Rechte:

- Recht auf **Auskunft** über die zu ihrer Person gespeicherten personenbezogenen Daten und deren Verarbeitung (Art. 15 DSGVO)
- Recht auf **Berichtigung**, soweit die betreffenden Daten unrichtig oder unvollständig sind (Art. 16 DSGVO)
- Recht auf **Löschung** der zu ihrer Person gespeicherten Daten, soweit eine der Voraussetzungen nach Art. 17 DSGVO zutrifft. Art. 17 Abs. 3 DSGVO enthält Ausnahmen vom Recht auf Löschung zur Ausübung der Meinungs- und Informationsfreiheit, zur Erfüllung rechtlicher Speicherpflichten, aus Gründen des öffentlichen Interesses im Bereich der öffentlichen Gesundheit, für öffentliche Archivzwecke, wissenschaftliche, historische und statistische Zwecke sowie zur Durchsetzung von Rechtsansprüchen.
- Recht auf **Einschränkung der Verarbeitung**, insbesondere soweit die Richtigkeit der Daten bestritten wird, für die Dauer der Überprüfung der Richtigkeit, wenn die Daten unrechtmäßig verarbeitet werden, die betroffene Person aber statt der Löschung die Einschränkung der Verarbeitung verlangt, wenn die betroffene Person die Daten zur Geltendmachung oder Ausübung von Rechtsansprüchen oder zur Verteidigung gegen solche benötigt und deshalb nicht gelöscht werden können, oder wenn bei einem Widerspruch nach Art. 21 Abs. DSGVO noch nicht feststeht, ob die berechtigten Interessen des Verantwortlichen gegenüber denen der betroffenen Person überwiegen.
- Recht auf **Widerspruch** gegen die Verarbeitung personenbezogener Daten aus persönlichen Gründen, soweit kein zwingendes öffentliches Interesse an der Verarbeitung besteht, dass die Interessen, Rechte und Freiheiten der betroffenen Person überwiegen, oder die Verarbeitung der Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen (Art. 21 DSGVO) dient.

6. Beschwerderecht (Art. 13 Abs. 2 lit. d DSGVO)

Jede betroffene Person hat das Recht auf Beschwerde beim **Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz**, wenn sie der Ansicht ist, dass ihre personenbezogenen Daten rechtswidrig verarbeitet werden.

Die Kontaktdaten sind:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz
Hintere Bleiche 34
55116 Mainz

Tel.: 06131 / 89200

E-Mail: [poststelle\(at\)datenschutz.rlp.de](mailto:poststelle(at)datenschutz.rlp.de)